

Die Fischfauna des unteren Inn: Eine Übersicht

=====

Von JOSEF REICHHOLF, München

Die Übersicht von TEROFAL (1977) über das Artenspektrum der Fische Bayerns in den letzten 50 Jahren machte deutlich, wie gering die Kenntnisse zu Vorkommen und Häufigkeit unserer Fische noch sind. Daran scheint sich auch in den letzten Jahren kaum etwas geändert zu haben, denn die Untersuchungen von KUSSMAUL (1986) kommen über meist recht allgemeine Aussagen nicht hinaus. Ganz besonders schlecht scheint der Kenntnisstand über den unteren Inn zu sein. Die Kartierung der "bedrohten Fischarten Bayerns" (KUSSMAUL l. c.) weist für den Bereich zwischen der Salzach- und der Rottmündung nur drei Fundorte aus, von denen für die Artenschutzkartierung Bayern Angaben gemacht worden sind. Deutlicher kann das extrem geringe Interesse der Fischerei an einer kritischen Erhebung der Bestandssituation der seltenen und gefährdeten Fischarten in diesem Gebiet wohl kaum mehr zum Ausdruck gebracht werden. Häufigkeitsangaben oder präzise Bezeichnungen der Fundorte sind in der Dissertation von KUSSMAUL (l. c.) nicht zu finden. Verglichen mit dem Standard faunistischer Erhebungen im mitteleuropäischen Raum stellt diese Kartierung folglich nur einen bescheidenen Ansatz dar, mehr über die aktuelle Verbreitung der Fischarten zu erfahren. Sie läßt zudem keine kritische Überprüfung der Qualität der Rückmeldungen über die Erhebungsbögen erkennen; ein Manko, das gerade bei den schwer bestimmbareren Arten umso bedeutender ist, als es zumeist diese wenig bekannten sind; die zu den seltenen und möglicherweise auch gefährdeten gehören.

Gleichwohl vermag der Kundige mehr aus den Befunden herauszulesen, als der Dissertation zu entnehmen ist. So zeigt sich für den unteren Inn ganz klar, daß die große Mehrzahl der Fischlebensräume dort überhaupt nicht erfaßt worden ist, und daß Arten für Stellen angegeben worden sind, wo sie mit Sicherheit nicht vorkommen (z.B. das einzige aufgeführte Bitterling-Vorkommen im Oberwasser der Innstufe Schärding-Neuhaus etwa auf der Höhe von Suben am österreichischen Ufer).

Übrigens zieht sich der außerordentlich schlechte Erfassungsgrad des Inn auch flußaufwärts weiter. Bis zur Landesgrenze sind nur zwei weitere Meldeorte aufgeführt

und zwei liegen zwischen der Rottmündung und Passau. Somit entfallen auf den gesamten bayerischen Inn nur 7 Plätze, von denen Angaben über die Fischarten gemacht worden sind. Im bayerischen Schwaben und in Nordbayern hingegen liegen die Meldestellen so dicht, daß sie an einem großen Teil des Gewässernetzes in der Kartierung gar nicht zu zählen sind. Der Inn schneidet daher insgesamt mit Abstand am schlechtesten ab.

Bei dieser Situation mag es verfrüht erscheinen, eine Artenliste der Fische des unteren Inn zusammenstellen zu wollen. Aber vielleicht kann gerade die Dürftigkeit der verfügbaren Kenntnisse aus der fischereilichen Literatur dazu anregen, den reichhaltigen Gewässerraum zwischen der Salzachmündung und der Rottmündung erheblich gründlicher zu erfassen. Es ist kaum vorstellbar, daß in diesem Bereich der Kenntnisstand über die Fischfauna tatsächlich so dürftig sein sollte, wie er in der bayerischen Artenschutzkartierung zum Ausdruck kommt.

Die nachfolgende Liste ist unter diesen Aspekten als höchst vorläufig und revisionsbedürftig anzusehen. Sie wurde nach den Angaben von KUSSMAUL (l.c.) und TEROFAL (l.c.) sowie aus eigenen Befunden zusammengestellt. Mangels konkreter Angaben in KUSSMAUL (l.c.) können für die Nachweise (?) der seltenen Arten keine Hinweise zur örtlichen Häufigkeit bzw. Seltenheit gegeben werden.

Artenliste

Familie Neunaugen (Petromyzonidae)

Donau-Bachneunauge (Eudontomyzon vladykovi)*

Familie Lachsfische (Salmonidae)

Bachforelle (Salmo trutta f. fario)

Regenbogenforelle (Salmo gairdneri)

Huchen (Hucho hucho)

Äsche (Thymallus thymallus)

Familie Karpfenfische (Cyprinidae)

Rotauge (Rutilus rutilus)

Aitel (Leuciscus cephalus)

Aland (Leuciscus idus)

Mairenke (Chalcalburnus chalcoides mento)

Elritze (Phoxinus phoxinus)

Rotfeder (Scardinius erythrophthalmus)

Schied (Aspius aspius)

Schleie (Tinca tinca)

Nase (Chondrostoma nasus)

Barbe (Barbus barbus)

Laube (Alburnus alburnus)

Brachsen (Abramis brama)

Bitterling (Rhodeus sericeus amarus)

Karausche (Carassius carassius)

Karpfen (Cyprinus carpio - Zuchtformen)

Familie Schmerlen (Cobitidae)

Steinbeißer (Cobitis taenia)

Familie Welse (Siluridae)

Wels (Silurus glanis)

Familie Aale (Anguillidae)

Aal (Anguilla anguilla)

Familie Hechte (Esocidae)

Hecht (Esox lucius)

Familie Barsche (Percidae)

Flußbarsch (Perca fluviatilis)Zander (Lucioperca lucioperca)

Familie Gropen (Cottidae)

Groppe (Cottus gobio)

Familie Dorschfische (Gadidae)

Rutte (Lota lota)

Die Liste umfaßt 28 Arten, von denen folgende in ihrem Bestand bedroht sind: Elritze, Schied, Mairénke, Bitterling, Steinbeißer, Groppe und Rutte. Die anderen Arten gelten entweder als nicht gefährdet oder es werden in mehr oder minder großem Umfang Besatzmaßnahmen durchgeführt. Ihre Bestandsverhältnisse sind daher kein Spiegelbild ihrer Überlebensfähigkeit mehr.

Angaben zur Häufigkeit könnten beim gegenwärtigen Kenntnisstand nur in so grober und cursorischer Weise gemacht werden, daß sie so gut wie nichts besagen würden. Auch die Ergebnisse der Angelfischerei sind nur mit großen Einschränkungen nutzbar, weil sie nichts über die Jungfischverhältnisse und die natürliche Reproduktion aussagen. Vom unteren Inn liegt bislang nur ein konkretes Beispiel für Häufigkeitsverhältnisse verschiedener Arten vor, das nicht auf Angel- oder Elektrofischerei beruht. Es stammt von Jung- und Kleinfischproben aus austrocknenden Lagunen im Rückstauraum der Innstufe Eggfing-Obernberg bei Aufhausen (Flußkilometer 42/4). Hier wurden auf 20 m² Fläche die frischtoten Fische abgesammelt und von Dr. F. TEROFAL, Zoologische Staatssammlung München bestimmt. Die Aufsammlung erfolgte am 22. September 1985. Die Lagune war allseitig von Schilf umgeben und ohne direkte Verbindung mit dem Inn bei Niedrigwasser. F. TEROFAL übermittelte folgendes Ergebnis:

n = 1300 Fische

Rotaugen	870	=	67 %	Flußbarsch	143	=	11 %
Rotfedern	65	=	5 %	Schleie	6)	
Mairénke	81	=	6 %	Hecht	3)	= < 1 %
Aitel	130	=	10 %	Aal	2)	

Es handelte sich durchwegs um Jungfische oder - im Falle des Aals - um offenbar erst kurzfristig vorher ausgesetzte Exemplare. Bemerkenswert ist ihre Häufigkeit mit 75 Fischen pro Quadratmeter!

Bei der großen Zahl von Anglern, allein die Fischereivereine von Simbach und Pocking haben zusammen weit über 1000 Mitglieder, sollte es möglich sein, sehr viel detaillierte Befunde zu Vorkommen und Häufigkeit der Fische im unteren Inn und seinen Auegewässern zusammenzutragen. Sie wären dringend nötig, um Schutzmaßnahmen planen und sinnvoll durchführen zu können.

Summary

The fish-fauna of the lower Inn river: A survey

Scanty information, which has been published recently, resulted in a total of 28 fish species living in the waters of the lower Inn river in Southeastern Bavaria / Upper Austria. Due to the lack of quantitative data no reliable statements about the degree of threatening of these species, which are listed, can be made. Artificial stocking plays an important role in the survival of several species, and two, the Eel and the Rainbow Trout, have been introduced. At least one fifth of the species is endangered probably.

Literatur

- KUSSMAUL, R. (1986): Untersuchungen zur Situation der bedrohten Fischarten des bayerischen Alpen- und Donaugebietes. - Dissertation. Tiermedizinische Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München.
- TEROFAL, F. (1977): Das Artenspektrum der Fische Bayerns in den letzten 50 Jahren. - Ber.ANL 1: 9 - 22.

*

Anmerkung: Die von F. TEROFAL (+) vorgenommene Bestimmung eines Neunaugen-Fundes vom unteren Inn scheint nach neueren Kenntnissen fraglich (E. MAUCH in litt.). Es muß vorerst offenbleiben, welche Neunaugen-Art im Inn vorkommt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Reichholf Josef H.

Artikel/Article: [Die Fischfauna des unteren Inn: Eine Übersicht 107-110](#)